

Von Strassenwalzen und Poesie

Der Künstler Albert Mauerhofer beschäftigt sich mit den vielfältigen und ausdruckstarken Techniken des Druckens. Waren es früher Tief- und Steindruck, ist es heute der Hochdruck, wie Holz-, Linolschnitt und Monotypie.

Die Bildsprache, der in der Ausstellung gezeigten Holzschnitte, ist hauptsächlich in der Zeichen- und Symbolwelt angesiedelt.

Die Oberflächen der Druckstöcke werden nicht nur mit herkömmlichen Werkzeugen, wie Schnittmesser, Geissfuss oder Steckbeitel, sondern oft mit Stichsäge, Drahtbürste, Goldschmiedebohrer und anderem bearbeitet.

Die meisten seiner Druckgrafikblätter entstehen im Druckatelier der Roten Fabrik in Zürich auf verschiedenen Druckpressen oder per Handabzug. Bei grossformatigen Drucken setzt Albert Mauerhofer mitunter auch mal eine tonnenschwere Strassenwalze ein.

Schon 1973 hat Peter Stiefel kleine Objekte in Bronze gegossen. Später liess er in der Giesserei Perseo in Mendrisio Skulpturen giessen.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind vorwiegend neu. Die oft stillen, aber auch erzählerischen Objekte stellen für den Künstler dreidimensionale Zeichnungen dar. Einige erinnern jedoch auch an Bildhauerei.

Die Materialien sind wie bei der „arte povera“ gewöhnlich und alltäglich. Mit den aus Karton, Zement, Speckstein und Holz zusammengebauten Objekten möchte Peter Stiefel auch Poesie ausdrücken.